

JUSTITIA 4.0

Mit **Collecta J4** einfach zum Pilotbetrieb

Einführung

Das Projekt Justitia 4.0 will die Digitalisierung der Schweizer Justiz voranbringen. Ziel des Projektes ist es, die heutigen Papierakten durch elektronische Dossiers zu ersetzen, wozu das BEKJ als neue Rechtsgrundlage dient. Der Rechtsverkehr zwischen den verschiedenen Verfahrensbeteiligten und die Akteneinsicht sollen künftig in allen Verfahrensabschnitten des Zivil-, Straf- und Verwaltungsverfahren elektronisch über die zentrale Justizplattform justitia.swiss erfolgen. Justitia 4.0 richtet sich an über 13'000 Mitarbeitende der Gerichte und Staatsanwaltschaften auf allen föderalen Stufen sowie an rund 14'000 Anwältinnen und Anwälte und deren Personal.

(Quelle: <https://www.parldigi.ch/de/virtuelles-open-hearing-bekj-justitia-4-0/>)





Beschreibung der Software

Die Plattform «Justitia.Swiss» ermöglicht drei Grundtransaktionen: Eingabe, Zustellung und Akteneinsicht. Technisch erfolgen diese Transaktionen durch die Übermittlung von Sendungen, welche aus einzelnen Dateien bestehen. Die Dateien werden nur verschlüsselt gespeichert, um ihre Sicherheit zu gewährleisten; die Sendungen werden mit einem elektronischen Siegel versehen, um ihre Integrität zu schützen.

Für jede Übermittlung einer Sendung werden Quittungen ausgestellt: die Eingangsquittung, die Abrufquittung und die Nichtabholquittung. Diese 3 Quittungen dienen dem rechtsgültigen Nachweis über die Dateien der Sendungen und dass eine Sendung erfolgt ist.

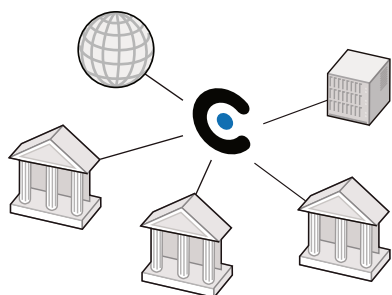
(Quelle: <https://www.justitia.swiss/de/dokumentation/applikationsdokumentation>)



Auswirkungen auf bestehende Prozesse oder Arbeitsabläufe

Die Softwareeinführung kann Änderungen in den Arbeitsabläufen der Justizbehörden mit sich bringen, erfordert möglicherweise Schulungen und das Erlernen neuer Fähigkeiten der Beteiligten. Die Plattform digitalisiert Aufgaben, Arbeitsschritte und verändert die Rollen der Mitarbeitenden. Sie kann ebenfalls die Zusammenarbeit und Kommunikation verändern. Insgesamt wird die Einführung der Plattform «Justitia.Swiss» bestehende Prozesse und Arbeitsabläufe der beteiligten Organisationen beeinflussen. Das von Justitia 4.0 gewählte Vorgehen eröffnet dabei den Kantonen die Möglichkeit, ihre internen Prozesse einem Review zu unterziehen, zu testen und weiterzuentwickeln.

(Quelle: <https://www.justitia.swiss/de/dokumentation/applikationsdokumentation>)



Web und API Zugriff

Der Zugriff auf die Plattform kann wahlweise über das Web-Portal erfolgen, oder via eine integrierte Fachapplikation, welche direkt über eine Rest-API mit der Plattform kommuniziert.

Die Dokumentation des Rest-APIs wird durch das Projekt allen interessierten Software-Herstellern zur Verfügung gestellt. Ein wichtiger Aspekt ist die Barrierefreiheit der Plattform «Justitia.Swiss» gemäss den Richtlinien WCAG 2.1, um eine barrierefreie Nutzung zu gewährleisten.

(Quelle: <https://www.justitia.swiss/de/dokumentation/applikationsdokumentation>)



Ausgangslage und Problemstellung



Die Digitalisierung als Teil der eGovernment-Strategie des Bundes bringt viele Vorteile wie auch Herausforderungen mit sich:

Vorteile:

- Elektronische Datenübertragung
- Automatisierte Prozesse, weniger Administration
- Prozesssicherheit dank Terminüberwachung und Fristenkontrolle
- Einsparungen an Zeit, Papier- und Portokosten
- Integrierte Funktionalitäten wie Ämtersuche, Adressüberprüfung usw.

Herausforderungen:

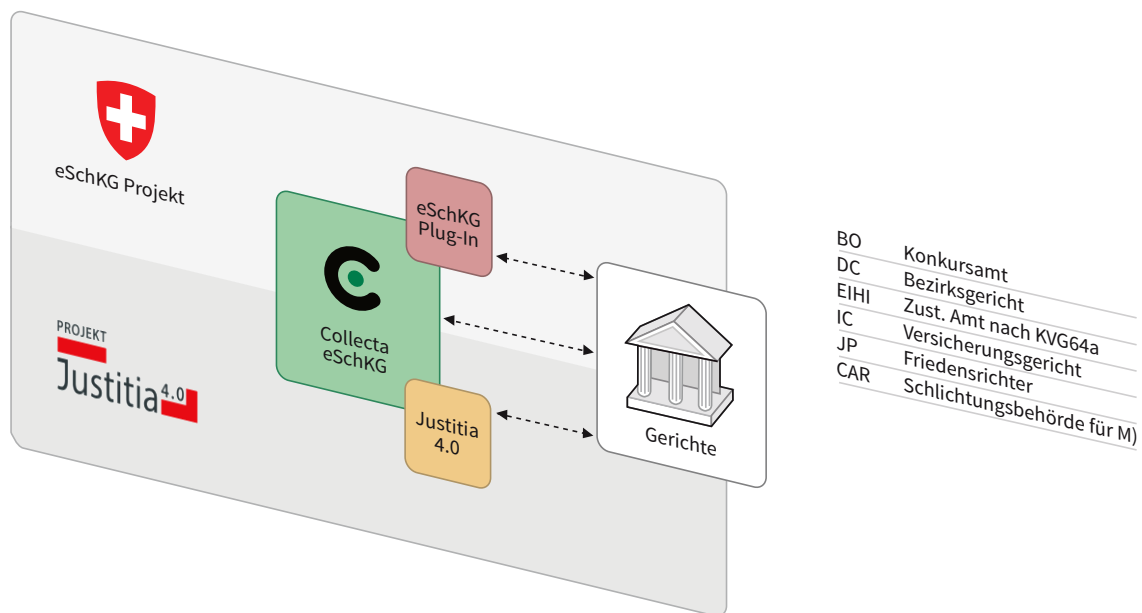
- Änderung bestehender administrativer Prozesse
- Installation/Adaptation Software
- Ausstattung Hardware
- Schulung Mitarbeitende
- Kulturwandel / interne Widerstände

Tatsache ist, dass die Digitalisierung in allen Arbeits- wie auch Lebensbereichen nicht mehr wegzudenken ist. Nicht nur überwiegen die Vorteile, sondern es entspricht dem Bedürfnis der Wirtschaft wie auch der Bürgerinnen und Bürger, staatliche Dienste auf dem digitalen Weg abzuwickeln. Der Bund hat mit der Plattform justitia.swiss die Voraussetzungen geschaffen, um die sichere elektronische Übertragung von Dokumenten zwischen Ämtern und Justizbehörden, Anwaltskanzleien oder Dritten zu gewährleisten.

Die Plattform justitia.swiss steht im Moment noch als Pilotbetrieb zur Verfügung. Voraussichtlich Mitte 2025 geht die Plattform in den regulären Betrieb über. Justizbehörden und Anwaltskanzleien wie auch Drittparteien verfügen dank dem Pilotbetrieb über die Möglichkeit, sich bereits heute auf die Umstellung vorzubereiten:

- Anpassung/Ergänzung Software oder Applikation
- Einrichten Rest-API
- Durchführung Tests
- Anpassung interne Prozesse und Abläufe
- Schulung Mitarbeitende





Lösung mit Collecta J4

Collecta AG bietet Software im Inkassobereich an und hat sich auf eSchKG, das heisst die digitale Übermittlung zwischen Betreibungsämtern und Dritten spezialisiert. Justitia 4.0 entspricht einer Erweiterung der digitalen Übermittlung mit den Justizbehörden. Wie bei eSchKG ist Collecta bei Justitia 4.0 an vorderster Front dabei und hat die Lösung **Collecta J4** für die Anbindung an justitia.swiss entwickelt. Jetzt geht es darum, diese mit Behörden, Anwaltskanzleien oder bestehenden Kunden oder Kundinnen im Pilotbetrieb zu testen.

Zu erwähnen ist, dass justitia.swiss im Moment als reine Übermittlungsplattform mit den entsprechenden Bestätigungen ausgestaltet ist. Der Mehrwert liegt jedoch in der Übertragung wie Verarbeitung der Dokumente, also der durchgehenden Digitalisierung der Prozesse. Erst die Anbindung von justitia.swiss an das eigene System führt zu einer spürbaren Effizienzsteigerung. Genau dies bietet die Softwarelösung **Collecta J4**. Sie kann in eine bestehende Applikation integriert, als Ergänzung zu Collecta eSchKG oder auch als Stand-alone Weblösung installiert werden.

Die Funktionsweise von justitia.swiss wird auf deren Homepage (<https://www.justitia.swiss/de>) mit Video dargestellt. Auffallend ist, dass die webbasierte Lösung einfach gehalten und nur mit den nötigsten Funktionen ausgestattet ist.

So ist beispielsweise bei der Dokumentenübertragung kein Name oder Bezeichnung ersichtlich, welche auf die Art und den Fall des Dokumentes hinweisen würde. Der Empfänger oder die Empfängerin muss jedes Dokument erst öffnen, um mehr Informationen zu erhalten. Zudem sind bei justitia.swiss auch keine Automatismen enthalten wie zum Beispiel eine automatisierte Rechnungsstellung.

Die Lösung **Collecta J4** dagegen ist mit verschiedenen Funktionalitäten ausgestattet, welche die Übersicht wie auch die Fallbearbeitung vereinfachen. Zudem ist eine Anbindung an bestehende Systeme sowie die Integration von automatisierten Prozessen möglich. Ein Einblick in **Collecta J4** veranschaulicht die Prozesse.

1) Fälle:

Für einen Fall kann ein Dossier erstellt werden. Alle zugehörigen Dokumente werden direkt im Dossier abgelegt. Der Stand des Falles ist sofort ersichtlich.

Deutsch • Italiano • Français • English

Justitia 4.0 Abmelden • Einstellungen

+ Neuen Fall erstellen

Fälle

Übersicht

Offene Aktionen

Adressbuch

Vorlagen

Gläubiger

Collecta AG
Baarerstrasse 141
6300 Zug
Profil ID: 55e5bcd1-a892-45ca-b930-efe65f90d6db

Schuldner

Muster AG
Bahnhofstrasse 23
8001 Zürich
Kreditör
Profil ID: 55e5bcd1-a892-45ca-b930-efe65f90d6db

Vertreter

Hinzufügen

Gläubiger

IBAN*

#	Forderungsgrund	Datum	Zinssatz (%)	Betrag (CHF)	Nachweis
1.	Rechnung R21345	12.05.2024	6.5 %	512.40 CHF	R21345.PDF
2.			%	CHF	Hochladen
3.			%	CHF	Hochladen

+ Forderungsgrund hinzufügen

Bemerkungen

Bemerkungen

Konkursbegehren Übermitteln

2) Übersicht:

Die Übersicht zeigt den Verlauf aller versandten und eingegangenen Dokumente sowie deren Status über justitia.swiss an.

Deutsch • Italiano • Français • English

Justitia 4.0 Abmelden • Einstellungen

+ Neuen Fall erstellen

Fälle

Übersicht

Offene Aktionen

Adressbuch

Vorlagen

Konkursbegehren, Beispiel AG	11.02.2025	Details	Bearbeiten
01.12.2024 - Falleröffnung			
03.12.2024 - Empfangsbestätigung			
23.12.2024 - Eröffnungsbestätigung			
Rechtsöffnungsbegehren, R. Schmid	11.02.2025	Details	Bearbeiten
Konkursentscheid, S. Müller	11.02.2025	Details	Bearbeiten
Rechtsöffnungsentscheid, Muster GmbH	11.02.2025	Details	Bearbeiten
Rechnung Konkursgericht, I. Bäcker	11.02.2025	Details	Bearbeiten
Rechtsöffnungsentscheid, Lorem AG	11.02.2025	Details	Bearbeiten

Die Lösung **Collecta J4** erlaubt eine spezifische Titelbezeichnung inklusive Kommentare, sodass Fall, Art und Zweck der Datei erkennbar sind.

3) Offene Aktionen:

Das System meldet per E-Mail eingehende Dokumente und zeigt unter Offene Aktionen anstehende Schritte auf.

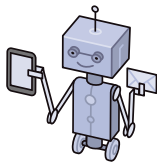
4) Adressbuch:

In Collecta J4 wird das zuständige Gericht automatisch ermittelt. Das Adressbuch entspricht einem Behördenverzeichnis und zeigt an, welche Gerichte und Ämter bereits als Nutzer von justitia.swiss verifiziert wurden.



5) Vorlagen:

Bestehende Vorlagen wie zum Beispiel Briefe, E-Mails, Rechtsöffnungsbegehren usw. können integriert werden.



Zudem ermöglicht **Collecta J4** einen hohen Automatisierungsgrad, welcher Abläufe erleichtert und den administrativen Aufwand reduziert. Dazu zählen auch Fehlererkennung und -behebung.

Zwei Beispiele möglicher Automatisierung:

- Die Versiegelung und Signatur von Dokumenten
- Erstellen und Übermitteln von Akonto-Rechnungen an Kläger

Funktionalitäten

Die wesentlichen Funktionalitäten und Vorteile von **Collecta J4**:

- Umfassende Lösung, welche eine vollständige Digitalisierung für Justizbehörden, Anwaltskanzleien und Dritte ermöglicht.
- Falldossier mit Übersicht, Ablage und Verwaltung der Dokumente
- Genaue Dokumentenbezeichnung und Kommentarfunktion, Versand an mehrere Empfänger möglich
- Behördenverzeichnis mit Datenverifizierung
- Automation der Prozesse erleichtert Administration (Signaturen, Rechnungen, Bestätigungen, Rückweisungen, Ermitteln des zuständigen Gerichts usw.)
- Anbindung an bestehende Lösungen und Integration von Vorlagen möglich

Schlussfolgerung

Collecta J4 ist eine gute Einstiegslösung für erste Erfahrungen mit Justitia 4.0. Die Prozesse, welche die justitia.swiss-Plattform ermöglicht, sind klar nachvollziehbar und die Kommunikation ist übersichtlich. Die Einstiegshürden für einen Pilotbetrieb sind tief, da Collecta J4 die Anbindung an bestehende Prozesse ermöglicht. justitia.swiss bietet die Übermittlungsplattform, Collecta J4 ergänzt den Digitalisierungsprozess und die Organisation der rechtlichen Dokumente. Zudem ist Collecta J4 mit zusätzlichen Funktionalitäten ausgestattet, welche Zeit und Aufwand sparen.

Collecta ist in der Lage, mit einem interessierten Gericht die Voraussetzungen für einen Pilotbetrieb zu schaffen. Zu evaluieren ist, welche Rechtsfelder in einer ersten Phase am Interessantesten wären. Wir glauben, dass sich Bereiche wie Rechtsöffnungsbegehren oder Konkursfälle für einen Pilotbetrieb eignen würden.

Zu erwähnen ist, dass ein Pilotbetrieb im Falle einer Liveschaltung nahtlos in den Regelbetrieb übergeführt werden kann.